



**Bezirksversammlung
Wandsbek**

Einweihung der Stele Nada Verbič

**Gedenkveranstaltung am Donnerstag, 29. August 2024, 17.00 Uhr
zum 80. Jahrestag**

Ort: KZ-Gedenkstätte Wandsbek Ahrensburger Straße 162 (Metrobus 9 bis Nordmarkstraße)



An der idyllisch gelegenen Wohnsiedlung „An der Rahlau“ befand sich eines der Außenlager des KZ Neuengamme. Mehr als fünfhundert Frauen mussten von Juni 1944 bis Ende April 1945 Gasmasken im hier gelegenen Zweigwerk für das Lübecker Drägerwerk herstellen. Zu ihnen gehörte Nada Verbič. Sie wurde in ihrem Heimatland, dem früheren Königreich Jugoslawien, wegen ihres Widerstands gegen die deutschen Besatzer im April 1944 verhaftet und zunächst in das zentrale Frauen-KZ Ravensbrück verschleppt. Von dort kam sie zur Zwangsarbeit nach Wandsbek. Britische Truppen befreiten sie. Nada Verbič schrieb ihre Erinnerungen auf und berichtete zeit ihres Lebens von ihren Erfahrungen in der NS-Zeit. Mehrfach kam sie deshalb auch

nach Wandsbek.

Für diese mutige Frau wird nun eine Stele des Wandsbeker Weges der Erinnerung an Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus eingeweiht.

Jedes Jahr gedenken wir am 29. August der Opfer des KZ-Außenlagers Wandsbek. An diesem Tag im Jahre 1944, also genau vor 80 Jahren, wurde die Ukrainerin Raja Ilinauk im Lager „zur Abschreckung“ gehängt. Bei der Zwangsarbeit war ihr eine schwere Gussform heruntergefallen. Das war für die SS „Sabotage“.

Programm

Am Ort der Stele 17.00 Uhr (Zufahrt McDonald, Ahrensburger Str. 156):

Einweihung der Stele des Wandsbeker Weges der Erinnerung für Nada Verbič

Gedenkstätte KZ Wandsbek 17.30 Uhr (über Zufahrt McDonald oder Nordmarkstraße):

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Bezirksversammlung Wandsbek Philip Buse

Erinnern an Nada Verbič durch Stefan Romey (Autor des Buches „Ein KZ in Wandsbek“)

Auszüge aus dem Bericht von Nada Verbič über das KZ Wandsbek

Musikalische Begleitung: Duo SU (Sabine Braun und Ulrich Kodjo Wendt)

Gedenken: Bringt eine Blume mit.